Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT
Berufsbildung

5. April 2011

Vernehmlassung

Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ

Rücksendung bis spätestens 4. Juli 2011 an: karin.ruefenacht@bbt.admin.ch

---

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahmen ausschliesslich diese Vorlage. Sie erleichtern uns die Auswertung der umfangreichen Bildungsdokumente, indem Sie folgende Punkte beachten:

- **Bitte verfassen Sie Ihre Stellungnahmen kurz, wenn möglich, stichwortartig.**
- **Kopieren Sie keine ganzen Textpassagen aus den Bildungsdokumenten heraus, sondern geben Sie für die Verordnung lediglich die Artikel- und Absatznummer, bzw. für den Bildungsplan die Seite, das Kapitel, den Abschnitt oder den betreffenden Satz an.**
- **Sie können die untenstehenden Tabellen entsprechend der Anzahl und Länge Ihrer Stellungnahmen vergrössern.**
- **Senden Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form zu.**
- **Stellungnahmen, die nach Ende der Vernehmlassungsfrist eintreffen, können wir leider nicht berücksichtigen.**

Wie danken für Ihre Mitarbeit.

STELLUNGNAHME VON:

der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Spitäler/Kliniken/Heime

STELLUNGNAHMEN

1) Allgemeine Bemerkungen

Wir begrüssen die Einführung der Bildungsverordnung auf 2012 und erachten die Anpassungen als Erleichterung für die Ausbildungsbetriebe und Verbesserung für die Lernenden.

2) Bemerkungen zu den Anpassungen gemäss Tabelle „Erläuterungen“ (1 bis 18)

1 + 3: sehr erfreut über die Pflicht- und Wahlpflichtleistungsziel-Lösung und Wegfall des Tronc commun
2: Klärung der Leistungsebenen und dies nur im schulischen Teil, befürworten wir
4: gute, realistische Lösung für Basiskurs, wird unterstützt
5: mehr üK-Tage werden als Kompromisslösung zur besseren Zusammenführung von schulischer und betrieblicher Ausbildung unterstützt
6: Befürwortung der gleichen Lektionen für E- und B-Profil, positive Haltung zu Neupositionierung B-Profil
7: Profilwechsel wird sehr unterstützt, Zuständigkeit der Berufsschule wird unterstützt
8: Möglichkeit von PE oder Kompetenznachweis im üK unterstützen wir
9: Wechsel von AE zu Vertiefen und Vernetzten wird als verstärkter Praxisbezug zur betrieblichen Ausbildung unterstützt
10: Anpassungen der ALS werden sehr begrüsst
11: zentrale Prüfungen werden sehr begrüsst
12, 13, 14: wird unterstützt
15,16, 17, 18: die einheitliche Regelung innerhalb der BiVo unterstützen wir

3) Zur Verordnung über die berufliche Grundbildung:

Art.	**Abs. & Lit.**	***Bemerkung / Empfehlung***

Ingress	Wir empfehlen die Inkraftsetzung dieser Verordnung

4) Zum Bildungsplan (allgemeiner Teil)

Teil	*Kapitel / Seite*	*Bemerkung / Empfehlung*
	3.1	Wir erachten die flexiblen Bildungsziele des betrieblichen Teils als grossen Gewinn für die kaufmännische Grundbildung.
		Wir erachten die vereinheitlichten Bildungsziele im schulischen Teil als wesentliche Verbesserung der Ausbildung.
B	2.1	Die schlechten Erfahrungen mit dem üK-Zeitfenster, die für grossen Stress bei den Lernenden sorgten, müssen Basis einer besseren Lösung sein, bei der sich die Schulen als Dienstleister innerhalb der Grundbildung verstehen. Die Anstrengungen zur Koordination müssen von Schulen, OdA und Betrieben und nicht von den Lernenden erbracht werden.

5) Zum Bildungsplan (Leitziel Branche & Betrieb, 21 branchenspezifische Teile)

Branche	***Kapitel / Seite***	***Bemerkung / Empfehlung***
		Einverstanden

6) Zum Bildungsplan (Unterrichtsbereiche: IKA, W&G, Standardsprache, Fremdsprachen)

Teil und Profil	***Kapitel / Seite***	***Bemerkung / Empfehlung***
		Einverstanden, ausgewogener Kompromiss